

Chronologische Verzeichnisse des fünfzehnten Bandes

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **15 (1859)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Chronologische
Verzeichnisse des fünfzehnten Bandes.**

Von Joseph Schneller.

a. Der abgedruckten Urkunden.

	Seite.
1315, 30 Mai. Herzog Heinrich von Oesterreich verwilliget seinem Bruder Herzog Leopold, die Burgen und Städte Interlachen, Uspunnen, Oberhofen und Palm ihrem Oheim Grafen Otto von Straßberg versetzen zu dürfen	109
1315, 7 Heum. Landleute und Gemeinde von Unterwalden geben dem Kloster Interlachen Trostung und Sicherheit vor Schädigung für Leute und Gut bis künftige Weihnachten, mit Ausnahme jener Gotteshausleute, welche zu Unterseen Bürger sind	110
1332, 22 Augstm. Landammann und Landleute von Unterwalden sichern den Gotteshausleuten von Interlachen Frieden zu hinsichtlich des von Leztern denen von Lungern zugefügten Schadens, mit Geding, daß wenn die von Bern in dieser Sache einen Vermittlungsversuch abhalten, die Klosterleute sich auch einfinden sollen	111
1333, 30 Herbstm. Die von Unterwalden sprechen das Kloster Interlachen für allen von dessen Leuten ihnen vor und seit dem Krieg mit der Herrschaft Oesterreich zugefügten Schaden frei, und versprechen ihm Sicherheit vor daherigen Angriffen oder Bestrafung der Thäter. Für die 300 bezahlten Pfund erklärt Unterwalden sich befriedigt	112

- 1341, 13 Brachm. Schultheiß, Rath und die Gemeinde von Friburg bevollmächtigen die Berner zur Erneuerung ihres Eides und Bundes mit den drei Waldstätten Uri, Schwyz und Unterwalden 113
- 1341, 13 Brachm. Schultheiß, Rath und Gemeinde von Bern behalten die Friburger vor in dem obigen mit den Waldstätten eingegangenen Bündnisse. 114
- 1342, 4 Mai. Schultheiß und Gemeinde der Stadt Interlappen geben Kundschaft, daß die Thalleute (in Unterwalden) zur Zeit des Krieges gegen Herzog Leopold von Oesterreich (1315) feindselig in die Besizungen des Klosters Interlachen eingefallen, und Menschen und Eigenthum theils weggeschleppt, theils verbrannt oder getödtet haben, wodurch dem Gotteshause ein Schaden von wenigstens 1000 Mark Silbers erwachsen sei 115
- 1347, 18 Aprils. Ritter Hartman von Küssenach schwört und empfängt vor Rath zu Lucern das dortige Burgrecht, und gelobet an, den Bürgern von Lucern mit seiner Beste, mit Leib und Gut zu dienen und behülflich zu sein 182
- 1348, 22 Brachm. Die Unterwaldner und die Interlacher vergleichen sich freundschaftlich so, daß sie und ihre Leute sich gegenseitig aller Angriffe und Schädigungen enthalten wollen. Daviderhandelnde werden bestraft, flüchtige fortgewiesen 116
- 1348, 27 Christm. Die Landleute von Unterwalden nehmen die Gemeinden zu Grindelwald und zu Wilderswil u. a. m. von Blatten hinauf bis an die Unterwaldnergränze in ihren Schirm und versprechen ihnen Hülfe gegen ungerichte Angriffe mit Leib und Gut. 117
- 1349, 28 Horn. Gilt Dorffschaften im Berner-Oberlande geloben, die geheimen Bünde mit den Unterwaldnern als unverträglich abzuthun, die Briefe aushinzugeben, die errichteten Verschanzungen gegen Bern hin abzubrechen, und treu, gehorsam und unverbrüchlich zum Gotteshause Interlachen, als ihrer rechtmäßigen Herrschaft, zu stehen. 118

		Seite.
1361, 6 März.	Hans von Engelwaringen und dessen Bruder Heinrich, Kirchherr zu Buchrain, stiften in der Capelle zu Sempach einen neuen Altar zu Ehren der heiligen Jungfrau, und bewidmen hiefür einen eigenen Priester oder Caplan, dem die Abhaltung der Frühmesse überbunden wird	99
1361, 29 Weinm.	Bischof Heinrich von Constanz bestätigt die Aufrichtung obiger Frühmesserei mittelst oberhirtlicher Gewalt und Ansehen	101
1362, 28 Heum.	Ritter Peter von Torberg leihet, falls Walther von Lottikon keinen Sohn hinterlassen sollte, seiner Tochter Johanna auf Lebenszeit sämmtliche Lehen zu Merleschachen und zu Schwyz	284
1391, 1 Augstm.	Derselbe leihet von der Burg zu Rheinfelden aus dem Peter Köl von Schwyz und Ita seinem Weibe den Lämmerzehnten in Schwyz mit dem Beding, falls die Beiden sterben sollten vor Johanna von Hunwil (geboren von Lottikon) und Berena ihrer Tochter, das Lehen dieses Zehntens sodann an die Letztern zurückzufallen habe	285
1394, 3 Horn.	Freundliche Ausgleichung zwischen dem Caplan H. L. Fr. Altars, Peter Höri, und den Pfarrgenossen zu Büron, in Betreff des Einkommens eines Sigristen daselbst	269
1400, 16 Weinm.	Der Pfarrer zu Büron, Kunrad Benner, vergabet den jungen Zehnten der dortigen Kirche, auf daß das ewige Licht vor dem Allerheiligsten im Chore erhalten und durch einen Sigrift unflagbar besorgt werde	270
1424, 24 Herbstm.	König Sigismund leihet an Christoph von Silenen den von seiner Mutter Berena von Hunwil herrührenden Lämmerzehnten zu Schwyz	286
1458, 13 Weinm.	Voli Diener, Bürger zu Sempach, begabet den dortigen Altar des heiligen Eremiten Antonius, und nimmt ihn zu einem rechten Erben an. (Siehe Bd. XIV, S. 39.) ¹⁾	102
1469, 9 Heum.	Der Kardinaldekan Guillermus d'Estoteville stellt dem von Rom scheidenden jungen	

¹⁾ Wo Weinm. statt Winterm. stehen sollte.

- 1476, 27 Jänners. Cleriker Jost von Silenen ein glänzendes Zeugniß seines Wohlverhaltens und seiner Befähigung aus 182
- Der Coadjutor zu Grenoble und Propst zu Münster, Jost von Silenen, muntert von Lyon aus die Lucerner auf, dem Könige Ludwig von Frankreich volles Zutrauen in der Burgunderangelegenheit zu schenken, und Boten für geheime Unterhandlung an ihn zu schicken. Dabei warnet er sie vor dem Markgrafen von Nöteln 183
- 1487, 4 Mai. Der Walliser Bischof Jost von Silenen meldet dem Rathe zu Lucern, wie seine Leute, namentlich die lucernerischen Zuzüger, eine bedeutende Niederlage von Seite der Mailändischen bei Vigezza im Eschenthale am 28. Aprils abhin erlitten hätten, und zwar deshalb, weil selbe, entgegen dem Willen ihrer Führer, vom Hauptharste sich entfernten 287
- 1489, 9 Mai. Das Capitel der Kirche zu Sitten ertheilt seinem Bischofe Jost von Silenen die Vergünstigung, etwelche von den Reliquien des heiligen Mauritius und seiner Gefellen zu entheben und selbe der Pfarrkirche in Rüffenach zu übermitteln; mit dem Beding jedoch, daß die Rüffenacher jene heiligen Ueberreste der Thebaiden ehrfurchtsvoll empfangen und bewahren, und den Festtag des heiligen Mauritius fortan feierlich be-
gehen 185
- 1489, 12 Mai. Der genannte Bischof von Wallis übersendet in einem silber-übergüldeten Schreine der Pfarrkirche zu Rüffenach, an welchem Orte er geboren und erzogen worden war, und in welcher Kirche dessen Vater, mehrere Brüder und Schwestern ruhen, — Reliquien des heiligen Mauritius und seiner Gefährten; Solche von der Krippe Christi, von dem Orte, wo die heilige Jungfrau gestorben und wo der Herr Blut geschwigt hat, und von der Glocke des heiligen Theoduls 186
- 1546, 25 Winterm. Propst Jacob Buz und das Capitel zu Lucern stellen dem Bischof Johannes von

		Seite.
	Constanz, zumal Johannes Fonwiler gestorben war, den Christoph Hemmerli als neu belehnten Seelsorger von Sempach dar	104
1759, 13 Jänners.	Schultheiß, Rath und großer Rath von Lucern erlassen an ihre Unterthanen zu Stadt und Land ein Mandat, kraft welchem, in Folge des verruchten Baarschlagdiebstahles im Wasserthurme, Jedermann auf die Schuldbaren sowohl, als auf die verwandelten Geldsorten im Handel und Verkehr bei androhender Strafe aufmerksam gemacht wird	202
1802, 20 Horn.	Der Generalvicar Bischofs Carl Theodor von Constanz trennt die Filiale Hildisrieden von der Mutterkirche Sempach ab, erhebt dieselbe zu einer eigenen Pfarrei, und bekräftiget und wahret den Chorherren in Lucern den daherigen Kirchensatz sammt den damit verbundenen Rechten, Zehnten, Gefällen u. s. w.	105

b. Der angeführten Urkunden und Belege.

1173.	Der Name „Hildisrieden“ erscheint zum Erstenmale	52.	53
1184.	Der Name „Adelwyl“ erscheint zum Frühesten		76
1231.	Die den Klöstern einverleibten Pfarrkirchen sind durch Weltpriester zu pastoriren		18
1260, 7 Heum.	Älteste urkundliche Spur der Burg zu Büron		282
1309.	Erste urkundliche Spur einer geistlichen Schwefternsammlung in Zug		211
1310.	Der Name „Wenischwand“ erscheint zum Erstenmale		91
1317.	Heinrich, Rector der Kirche in Sarnen		49
1322.	Eine Capelle in Rotwil existirt bereits		93
1332, 16 Winterm.	Johans von Ringgenberg, Vogt zu Briens, und Johans von Stretlingen, Ritter, Freie		112
1334, 11 Brachm.	Benedikta von Arburg, geb. v. Hemen stirbt		277
1339, 16 Heum.	Der Freie Rudolf von Arburg wechselt das Zeitliche		277
1351, 9 Christm.	Ursula von Arburg stirbt		281
1354, 19 Aprils.	Die Suft in Silenen		145
1355, 20 Weinm.	Herr Ulrich Diebolt v. Hasenburg wird getödtet		280

		Seite.
1361.	Der Hof zu Wartensee, ein österreichisches Lehen	93
1364, 31 Weinm.	Der Teutschritter Bruder Günther von Straßburg ist Leutprieſter zu Bern	113
1375, 22 Horn.	Stirbt Pfarrer Joſt in Büron	274
1382, 3 Horn.	Biſchof Heinrich von Conſtanz beſtätigt die Saßungen der Beghinen in Zug	214
1385, 27 Chriſtm.	Heinrich von Hunwil wird Bürger zu Lucern	180
1387, 5 Heum.	Die Schlachtcapelle in Sempach wird eingeweihet	82
1392, 21 Herbfstm. u. 30 Winterm.	Herr Rudolf von Arburg ſtiftet ſein Jahrzeit und ſtirbt	279. 281
1395, 6 Mai.	Junker Rütold von Arburg iſt nicht mehr unter den Lebenden	276
1396, 23 Aprils.	Ritter Walther von Grünenberg ſtirbt	275
1397.	Schon ein Schlachtjahrzeit in Sempach	83
1397, 3 Heum.	Für die Hofkirche in Lucern wird eine große Glocke gegoffen	185
1399, 6 Mai.	Die 10,000 Ritter Bruderschaft in Büron wird geſtiftet	276
1400, 19 Herbfstm.	Decan Johannes Deſchinger in Hochdorf ſtirbt	279
1400, 23 Weinm.	Tod des Kirchenrectors Kunrads Benner in Büron	280
1402, 24 Augſtm.	Rüſſenach kömmt an Schwyz	147
1405, 19 März.	Rector Burkard in Triengen ſtirbt	275
1406, 24 Heum.	Die von Sempach und Ruſwil berennen die Feſte zu Büron, und werden darum vom Rathe in Lucern gebüßt	272
1407.	Arnold von Silenen, Amman in Zug	147
1411, 16 Heum.	Thüring von Arburg, ſeit 1407 Bürger in Lucern, wird Propſt zu Münſter	272
1415, 25 Jänners.	Der alte Herr Rudolf von Arburg ſtirbt	273
1417, 20 Horn.	Hans von Büron iſt Vogt zu Rotenburg	54
1418, 25 Aprils.	Ritter Rudolf von Arburg ſtirbt	275
1421.	Spur von Glauben an die Hererei in unſerer Gegend	55
1421, 10 Heum.	Was für Opfer der Pfarrer in Sempach zu beziehen hat	11
1424.	Schon damals wird zu Hildisrieden Meſſe geſeſen	55
1428, 22 Brachm.	Für die bei den Treffen Gefallenen ſoll Jahrzeit gehalten werden	83
1429, 3 Jänners.	Begräbniß der bei Sempach Erſchlagenen	83
1429, 18 Augſtm.	Streitvereinbarung mit Pfarrer Johannes Wolgetan in Sempach	20

	Seite.
1433, 17 Brachm.	Christoph von Silenen gibt das Bürgerrecht in Lucern auf 144
1433, 3 Winterm.	Der kaiserliche Hofrichter Graf Johann von Lupfen ist zu Basel 287
1439.	Heinrich Menger von Müllheim, Propst in Herrenberg und Chorherr zu Zürich 57
1443.	Margaretha von Arburg 275
1444, 27 Horn.	Johannes Mursel, Rector in Triengen, stirbt 280
1446, 4 Herbstm.	Hochzeitbeilager des Niclaus von Dießbach mit Kleneli von Rüfegg 273
1448, 26 Aprils.	Jost von Silenen wird Bauherr am Benediktinerstifte Lucern 149
1448, 30 Herbstm.	Junker Heinrich von Rüfegg stirbt 279
1451, 15 Aprils.	Berena von Baldeg, geb. von Arburg lebt nicht mehr 275
1452, 19 Herbstm.	Albin von Silenen besitzt den Keln- und Maierhof in Emmen 168
1455, 28 Horn.	Die Herrschaft Büron gelangt an Lucern 273
1469, 30 März.	Die Glarner schicken eine Gesandtschaft nach Rom 150
1469, 15 Brachm.	Jost von Silenen wird Propst zu Beromünster 151
1469, 22 Brachm.	Meister Gebhard Sattler erhält Burgrecht in Lucern 152
1469, 4 Augstm.	Der sogenannte Silenonische Vertrag 153
1469, 31 Augstm.	Die Schweizer in der Reichsacht 155
1469, 23 Herbstm.	Die Caplanei S. Petri und Pauli in Hochdorf wird gestiftet 20
1469, 8 Winterm.	Jost von Silenen ist Propst und Chorherr zugleich in Münster 153
1469, 24 Winterm.	Espuren des Concubinats am Stift Beromünster 154
1473, 19 Mai.	Der Propst von Silenen weilt am französischen Hofe 157
1473, 16 Augstm.	Ob und Nidwalden darf in der Fastenzeit Milchspeisen essen 150
1474.	Leutpriester Wildberg von Sempach ist in Solothurn 21
1474, 10 Jänners.	Die Stift Lucern deckt den Chor zu Hildisrieden 67
1474, im März.	Albin von Silenen wird mit seinen Söhnen Lucernerbürger 144
1474, 1 Mai.	Jost von Silenen ist in Lyon 160
1474, 11 Brachm.	Die ewige Richtung mit Oesterreich 161
1475.	Jost von Silenen wird Coadjutor des Bischofs von Grenoble 164

1475.	Albin von Silenen, Befehlshaber der Besatzung von Iverdun	167
1475, 5 Aprils.	Pensionsvertrag	163
1475, im August.	Nicolaus von Dießbach stirbt	167
1475, 13 Herbstm.	Der französische König Ludwig schließt mit Karl dem Kühnen Waffenstillstand	165
1476, 8 Jänners.	Jost von Silenen sucht das Mißtrauen zu beseitigen, welches Lucern gegen König Ludwig von Frankreich hegte	165
1476, 12 Heum.	Derselbe ist auf dem eidgenössischen Tage zu Lucern	168
1477.	Große Feuersbrunst in Sempach	3
1477, 21 Augustm.	Jost von Silenen ist in Bern	168
1477, 2 Weinm.	Obiger, in Lucern	168
1477, 27 Christm.	Ritter Albin von Silenen darf seine letztwillige Verordnung niederschreiben	178
1478.	Derselbe, im Dienste des französischen Königs	169
1478, 6 Jänners.	Jost von Silenen ist zu Zürich	168
1478, 6 Horn.	Die Theilung Burgunds zwischen Frankreich und den Eidgenossen findet keinen Anklang	168
1478, 8 Heum.	Jost von Silenen ist in Lucern	170
1478, 13 Winterm.	Peter Amstalden wird zu Lucern im Wasserturme gefoltert	188
1479.	Leutpriester Wildberg von Sempach reist nach Rom	21
1479.	Jost von Silenen wird Bischof zu Grenoble	164
1479, 19 Heum.	Derselbe weilt auf dem Tage zu Lucern	171
1480.	Entstehen der Schweizergarde in Frankreich	170
1482, 26 Horn.	Albin von Silenen — und das Schloß Wildegg	168
1482, 7 Heum.	Bischof Walthar II. von Sitten stirbt	171
1482, 2 Augustm.	Jost von Silenen wird Bischof im Wallis	172
1482, 14 Augustm.	Wird das Gemeinbuch der Stadt Sempach erneuert	2
1482, 24 Herbstm.	Jost von Silenen zieht feierlich in Sitten ein	173
1482, 30 Weinm.	Wohnt bereits ein Priester in Hildisrieden	58
1482, 30 Weinm.	Alle Wochen ist eine heilige Messe an der Schlacht zu Sempach	85
1482, 8 Winterm.	Der Walliserbischof Jost steht vor Rath in Lucern, wegen dem Beibehalten der Propstei Münster	172
1484, im Weinm.	Die Walliser fallen in's Mailändische ein	174
1487, 12 Aprils.	Der Bischof und die Landleute im Wallis berichten aus Martinach die Lucerner, daß sie gewillet wären, am Dienstag nach Ostern	

		Seite.
	den mailändischen Herzog im Eschenthal feindlich zu überziehen	287
1487, 28 Aprils.	Treffen bei Vigezza im Eschenthal ¹⁾	174
1487, 5 Herbstm.	Albins von Silenen Tochter Anna, verlobt an Jacob von Mestral	175
1489, 9 Mai.	Das Domcapitel zu Sitten sendet den Chorherren in Lucern Reliquien des heiligen Theoduls, um selbe einer neuen Glocke beizugieffen	185
1489, 24 Brachm.	Albin von Silenen wird unter die Hundert in Lucern aufgenommen	178
1490.	Frühmesser Joh. Polling in Sempach wird ermordet	45
1491, 24 Brachm.	Das Landcapitel Sursee ist zu Sempach versammelt	22
1492.	Consolationes, Bannalia, Refectiones und Subsidium caritativum	59
1492, 17 Christm.	Caspar von Silenen erneuert das Lucerner-Bürgerrecht	144
1495.	Der Domherr Andreas von Silenen wird ermordet	175
1495, 22 Horn.	König Karl VIII. von Frankreich hält seinen Einzug in Neapel	177
1495, 20 Heum.	Albin von Silenen kauft Rüssegg	168
1496, 15 Aprils.	Bischof Jost von Silenen flieht aus dem Wallis	179
1497. (?)	Derselbe stirbt	180
1505, 4 Brachm.	Caspar von Silenen erneuert das Bürgerrecht in Lucern	144
1517, im Augstm.	Obiger fällt zu Rimini im Kampfe	179
1518, 19 März.	Propst Johannes Buholzer in Lucern stirbt	21
1520, 22 März.	Der Caplan zu Sempach bezieht Bodenzins von Schöb	43
1523.	Ein Priester in Sempach heurathet eine Nonne aus Eschenbach	46
1524.	Alter der Schloßcapelle zu Wartensee	93
1524, 9 Herbstm.	Das Stift im Hof wählt nach Sempach jenen Frühmesser, um den die Sempacher bitten 38.	46
1528, 5 Brachm.	Der Leutpriester zu Sempach erhält 14 Mltr. æque als Congrua	11
1528, 14 Christm.	Spärliche Besoldung des Geistlichen in Hildisrieden	60
1529, 23 Winterm.	Der Leutpriester von Sempach ist verpflichtet, in Hildisrieden Messe zu lesen	61

¹⁾ Siehe auf Seite 287 den Brief vom 4. Mai 1487.

	Seite.
1533, 1 Herbstm.	Nidwalden darf in der Fasten Milchspeisen genieffen 151
1538, 4 März.	Leo Caspar von Silenen erneuert zu Lucern das Bürgerrecht 179
1540.	Die Strasse von Zug nach Kam (über den Sumpf) wird angelegt 218
1540, 11 Augstm.	Die Sempacher haben die Ernennung und die Chorherren die Bestätigung des dor- tigen Caplans 38
1542, 21 Aprils.	Dem Priester in Hildisrieden soll an die Hand gegangen werden 61
1543.	Handschrift des Johannes Salat 62
1543.	Dietrich Engelberger, Seevogt in Sempach 85
1543, 22 Brachm.	Der Kirchherr Hans Schnider in Horw stiftet ein Jahrzeit 62
1546, 16 Heum.	Leo Caspar von Silenen stirbt 181
1557, 20 Augstm.	Das Stift im Hof wählt den Geistlichen nach Hildisrieden 61
1561, 29 Jänners.	Caspar von Silenen meldet aus Rom das Hinscheiden seiner Gemahlin 181
1561, 4 Mai.	Demselben wird ein Sohn geboren 181
1564, 4 Christm.	Erkenntniß, wie am 9 Herbstm. 1524 38
1565.	Der Blitz schlägt in die Seevogtei zu Sempach 5
1565, 5 Jänners.	Die lebendige Hinterlassenschaft des Geistli- chen Hans Pfiffer in Sempach 24
1568.	Knebliger=Jahrzeit in Adelwil 79
1570.	Der Schlachtbruder (Sigrift) bei Sempach 86
1570.	Die Klosterfrauen in Zug nehmen den Bar- füßerorden an 216
1572.	Joachim Suter, Seevogt in Sempach 85
1573.	Die Fischerbruderschaft in Sempach errichtet 24
1577.	Der Leutpriester Ulrich verfaßt den Sempa- cher Schlachtbericht 24
1577, 23 Weinm.	Vertrag um den Chorbau in Hildisrieden 68
1582.	Alter der Glöcklein in der heiligen Kreuz- capelle bei Sempach 90
1583, 10 Mai.	Die Capelle zur Tanne, Pfarrei Sempach, wird eingeweiht 92
1584.	Leutpriester Ulrich verfaßt den Pfarrurbar in Sempach 8
1584.	Johannes Steuri von Kesherstuhl wird Kirch- herr zu Büron 282
1586, 29 Aprils.	Aufnahme der ersten Capuciner in Schwyz 125
1588, 7 März.	Wartensee kömmt an die Familie Fleckenstein 94
1591, 11 Herbstm.	Gregor Pfau wird als Concupinarius der Pfründe in Sempach entsetzt 25

		Seite.
1591—1813.	Stadtschreiber in Sempach	66
1592.	Errichtung der Bruderschaft in Hildisrieden	69
1592.	Der Zugersee wird tiefer gelegt	218
1592, 30 Brachm.	Ordnung der Schlachtfeier in Sempach	84
1594.	Alter der Glocke in der Capelle der heiligen Anna bei Sempach	92
1594, 17 Augstm.	Johannes Zurflüh wird Helfer in Luzern	26
1594, 3 Christm.	Die Regierung von Lucern ernennt aus- nahmsweise den Frühmesser nach Sempach	39
1597, 21 Jänners.	Der Pfarrer in Sempach muß den Mefwein reichen	13
1597, 18 März.	Sempach verzichtet für immer auf die Collatur der Caplanei	39
1597, 17 Christm.	Die Sempacher werden des Pfrundhausbaues (Frühmesserei) entlastet	39
1599, 27 Jänners.	Erkenntniß, wie am 9 Herbstm. 1524	39
1603, 14 Aprils.	Leutpriester Caspar Bucher in Sempach pil- gert nach Jerusalem	27
1603, 5 Christm.	Das alte Caplaneihaus in Sempach wird angekauft	41
1608.	Das Frauenklosterlein in Zug wird gebaut und bezogen (vorhin, seit 1580, bewohn- ten sie ein altes Bauernhaus.)	221
1611.	Der Abt von Muri wird Visitator der Klo- sterfrauen in Zug	233
1611, 20 Winterm.	Der Stadtrath von Zug verlangt für seine St. Clara Nonnen vom Abte in St. Gallen zwei Schwestern reformirter Regel aus dem Kloster Wonnensstein	225
1611, 13 Christm.	Die zwei ersten Nonnen aus Wonnensstein kommen nach Zug, und führen die Reform in Kleidung (braun) und Disciplin ein	226
1612.	Die Capelle in Gormund wird gebaut	25
1617, 8 Heum.	Schlachtjahrzeitdecret für Sempach	85
1620—1627.	Zerschiedene Kirchenbauten in Büron	274
1621, 1 Herbstm.	Die Grabstätten der Stifter der Kirche zu Büron werden entdeckt, und man fand blosse Gebeine und Asche	278
1624.	Umbau und Vergrößerung der Capelle in Adelwil	80
1626.	Vergrößerung des Klostergebäudes bei M. Opferung in Zug	228
1626.	Bau d. jetzt stehend. Frauenklosterkirche in Zug	244
1628.	Die Pest in Sempach	28. 90
1629.	Die Pest wüthet in Zug	228

	Seite.	
1631, 31 Weinm.	Gregor Pfau stirbt als Propst in Solothurn	26
1632.	Die Kirche zu Hildisrieden im vernachlässigten Zustande	61
1632.	Die neue Kreuzcapelle bei Sempach gebaut	91
1635, 27 Mai	Das hl. Kreuzkirchlein zu Sempach eingeweiht.	91
1635, 12 Heum.	Altarweihe bei den Klosterfrauen zu Zug .	244
1638.	Der Caplan zu Hildisrieden ist Schulmeister in Sempach	64
1641, 17 Brachm.	Die Pfarrkirche in Büron wird eingeweiht	277
1648.	Wartensee ist Eigenthum der Schnyder in Sursee	94
1648.	Alter des größern Glöckleins auf Wartensee	94
1648.	Das Mariabild von der heil. Cich zu Zug	245
1650.	Der Beghardenorden wird kirchlich ausgetilget	211
1654, 11 März.	Beholzung des Leutpriesters in Sempach .	13
1655.	Aufnahme der ersten Capuziner in Art .	125
1656, 21 Weinm.	Älteste Spur der Mädchenschule in Zug, von den Klosterfrauen versehen	249
1659.	Stiftung von zwei Schulpfründen (Rhetorik und Syntax) in Zug	248
1663, 25 Mai.	Die Nonnen in Zug treiben das Weber- und Wachskerzengewirb	210
1663, 25 Mai.	Der zugerische Rath erläßt hinsichtlich des Frauenklosters zeitgemäße Verfügungen .	235
1672, 14 Jänners.	Stiftung des Donnerstagsgeläuts in Hildisrieden	69
1673, 11 Aprils.	Die Krämereien an den Bittgangstagen in Hildisrieden werden abgeschafft	58
1674, 19 Weinm.	Stiftung des Samstagsgeläuts zu Hildisrieden	69
1676, 5 Horn.	Der Leib des heiligen Pius in Zug	245
1677.	Der Caplan in Hildisrieden bekommt eigne Wohnung	65
1684, 25 Herbstm.	Zwei Altäre bei den Klosterfrauen in Zug benedicirt	245
1689.	Bau der ersten Capelle und des Hospitiums auf der Rigi	124
1695.	Die Schlachtcapelle in Sempach wird erneuert	86
1696, 5 Herbstm.	Die Capelle auf der Rigi wird eine exemte, bekommt pfärrliche Rechte, und wird den Vätern Capuzinern übertragen	126
1700, 11 Heum.	Einweihung dieser Capelle	125
1706, 28 Heum.	Das Frauenkloster in Zug wird mit einer Ringmauer umschlossen	236
1707.	Ein Sennhof (Weberhof) bei Zug wird von den Klosterfrauen erworben	237

		Seite.
1707.	Das Schulgebäude neben Maria Opferung in Zug wird errichtet	252
1710.	Drittälteste Glocke in Hildisrieden	56
1713, 1 Mai.	Herz Jesu-Bruderschaft bei den Capucinerinnen in Zug	246
1715.	Erster Superior im Rigi-Hospitz	131
1716, 7 Brachm.	Zur dortigen neuen Capelle wird der Grundstein gelegt	128
1720.	Alter der einen Kirchenglocke daselbst	130
1721, 9 Weinm.	Die jetzige Capelle Maria zum Schnee wird eingeweiht.	128
1722, 4 Herbstm.	Der Frühmesser in Sempach muß dem Leutpriester zehnten	8
1725.	Eine Partikel des heiligen Kreuzes kömmt von Rom nach Sempach	91
1728, 25 Augstm.	Ein jeweiliger Superior ist Pfarrer auf dem schwyzerischen Gebiete des Rigibergs	132
1734, 9 Augstm.	Vollkommener Ablass für das Schneefest auf der Rigi	128
1737.	Eine Anzahl Hexen werden in Zug verbrannt	237
1743, 4 Mai.	Ablass bei Absingung der lauretanischen Litanei und des Salve Regina in der Mariacapelle Rigi	129
1744.	Der Maler Joseph Balz Steiner von Art stirbt	125
1744.	Die erste Clausur wird bei den Nonnen in Zug eingeführt	236
1747.	Alter des kleinern Glöckleins auf Wartensee	94
1759, 8 Jänners.	Dem Rathe zu Lucern wird Kenntniß gegeben, daß der Baarschaz im Wasserthurme be- raubt worden sei	189
1759, 17 März.	A. M. Zimmermann von Ebicon wird in's Schellenwerk verfällt	195
1759, 28 März.	Die Stadtknechten Stalder und Frölin in Lucern werden zum Tode verurtheilt	194. 195
1759, 31 März.	Obige werden hingerichtet	202
1759, 4 Aprils.	A. M. Frölin, geb. Breitenmoser und Nicolaus Schumacher werden zum Schwerte verurtheilt	196. 197
1759, 7 Aprils.	Obige werden enthauptet	202
1759, 18 Heum.	Beronica Fassbind, geb. Stalder, wird zu ewiger Kettengefangenschaft verfällt	199
1759, 6 Augstm.	Urs Fluder wird Ehrenbürger in Lucern	189
1759, 6 Augstm.	Die Familie Salzmann erhält das lucerne- rische Bürgerrecht	189

		Seite.
1759, 6 Augstm.	Die Krummenacher werden Hinterjassen in Lucern	189
1759, 15 Christm.	Beat Spengler und Ludwig Mes von Lucern, beide Geistliche, werden vom constantzischen Ordinariate als irregulär und Infames erklärt.	200
1760, 5 März.	Auf den flüchtigen Alois Breitenmoser werden 50 Kronenthaler Kopfspreis gesetzt.	201
1760, 5 März.	Ueber Elisabetha Bachmann von hier wird das Todesurtheil ausgesprochen.	201
1762.	Seevogt Peter Ludwig Schwyzer schenkt der Kirche Hildisrieden einen Communionbecher	69
1766.	Alter der Glöcklein in der Schlachtcapelle ob Sempach	86
1775.	Alter einer Glocke in d. Tanncapelle bei Sempach	92
1776.	Viertälteste Glocke in Hildisrieden	56
1779, 16 Brachm.	Vollkommener Ablass für die Capelle des Rigihospizes	128
1785.	Der Capuzinerguardian in Zug wird Bisitator der dortigen Nonnen.	233
1787.	Junker Megidius Balthasar schenkt der Rigicapelle einen Kelch	136
1798, 9 Mai.	Das Frauenkloster in Zug wird inventarisiert	250
1799, 20 Mai.	Hildisrieden wird selbstständige Pfarrei	73
1802, 29 Aprils.	Das Stift im Hof besoldet den Caplan in Sempach	39
1803, 10 Weinm.	Erkenntniß, wie am 9 Herbstm. 1524	40
1804, 4 Mai.	Das weibliche Schulinstitut in Zug wird gesichert	251
1805.	Der während der helvetischen Revolutions-epoche als öffentlicher Ankläger berüchtigte Abbé Koch stirbt auf dem Rigiberg	141
1805.	Der Stadtpfarrer in Zug — Bisitator der Klosterfrauen	233
1805.	Den Capucinerinnen in Zug wird das Noviziat wiederum gestattet	251
1806, 14 Aprils.	Der Erziehungsrath von Zug belobt die dortigen Lehrschwestern	252
1807.	Erweiterung des Klostergebäudes der Capuzinerinnen in Zug	231
1815.	Das erste Gasthaus auf der Rigikulm wird gebaut	141
1825.	Die Schlachtcapelle bei Sempach wird al fresco bemalt	86
1827, 27 Heum.	Die Chorherren zu Lucern müssen in Hildis-	

		Seite.
	rieden bauen und erhalten: Chor, Hochaltar, Sacristei und Pfarrhaus . . .	73
1830, 23 Heum.	Die Frühmesserei in Sempach wird eine Curatpfründe . . .	40
1841.	Frl. Madelaine Buorc schenkt der Nigicapelle eine Ampel und ein reiches Messgewand .	136
1855, 18 Aprils.	Der Leib des heiligen Victor in Zug .	249

Berichtigungen.

Seite	Zeile	statt	lies
3	20 v. u.	Angabe	Angabe
3	3 v. u.	selbstständiger	einer selbstständigen
10	12 v. o.	Leutpriester	dem Leutpriester
12	4 v. u.	applicirt	nicht applicirt
15	9 v. o.	— (Mütt)	2 (Mütt)
19	12 v. u.	sich	schon
34	11 v. u.	ward	war
37	8 v. u.	im	den
66	12 v. o.	Nachfahrer	Nachfolger
89	17 v. o.	Ackermann, Michael	Ackermann, Joseph
96	1 v. o.	hüllungen	füllungen
97	17 v. u.	Strebepfeilern und Umfassungsmauern	und Strebepfeilern an den Umfassungsmauern
98	13 v. o.	südwestliche	südöstliche
110	17 v. u.	trostungen	trostunge
124	5 v. u.	Gemeinde	Gemeinden
153	5 v. o.	Rohan	Rouen
154	3 v. u.	J. B.	Fr. B.
163	15 v. o.	ward	werd
166	4 v. o.	darzuofan	darzuotan
166	12 v. u.	feines	feimes
172	10 v. o.	Coumulation	Cumulation
231	1 v. u.	da als	damals